

„Ende des 2. Weltkrieges - Befreiung vom Faschismus“

Anfang April 1945 zog die US-Armee von Westen kommend durch die Limmerstraße in die Innenstadt von Hannover und beendete damit die Herrschaft der Nationalsozialisten in Hannover. Am 8. Mai endete der 2. Weltkrieg. Im Umfeld des 8. Mai gedenkt die Otto Brenner Akademie in Zusammenarbeit mit anderen Projekten wie Quartier e.V. einiger der Opfer des Nationalsozialismus. Im Mittelpunkt stehen die Themen Deserteure, Widerstand, Zwangsarbeit und Arbeiterbewegung in Linden/Limmer.



Eingang Fössefeldfriedhof, Friedhofstraße

Fössefeldfriedhof

1868 wurde in Limmer an der heutigen Friedhofstraße ein Militärfriedhof für Hannover angelegt. Auf ihm wurden Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges beerdigt. Hier liegen außerdem mindestens 43 Wehrmachtssoldaten, die von der NS-Militärjustiz verurteilt und als Fahnenflüchtige und sogenannte Wehrkraftzersetzer hingerichtet wurden. Gegen die Soldaten, die den Unrechtskrieg nicht (weiter) mittragen wollten sowie gegen die wegen Kriegsverrat Verurteilten gingen die Nationalsozialisten besonders gnadenlos vor.

Auf dem Fössefeldfriedhof sind ebenfalls 22 durch Suizid verstorbene Wehrmachtssoldaten beerdigt sowie vorübergehend zahlreiche alliierte Soldaten.



Freitag, 9.5.2014, 18 Uhr

Fössefeldfriedhof, Friedhofstraße.

Treffpunkt: Friedhofskapelle.

Erinnerung an die hingerichteten

Wehrmachtsdeserteure:

Gedenkfeier für die Opfer der NS-Militärjustiz auf dem Fössefeldfriedhof

Begrüßung: **Ruth Schwake**

Ansprache:

Bürgermeister Bernd Strauch

Grußworte:

Hartmut Tölle, Vorsitzender DGB-

Landesbezirk Niedersachsen/Bremen und Sachsen/Anhalt und Bezirksbürgermeister

Rainer-Jörg Grube

Im Anschluss an die Reden:

Führung über den Friedhof mit **Jonny**

Peter und **Stefan Ilsemann**

Sonntag, 11.5.2014, 15 Uhr

Stadtfriedhof Ricklingen, Haupteingang.

Ulf Kronshage/Jonny Peter

„Ehrengräber und

Widerstand – Rundgang auf dem Ricklinger Friedhof“

In dem Rundgang werden u.a. die Gräber von Wilhelm Heese, August Holweg, Franz Nause und Kurt Schumacher besucht. Auch über die hier beerdigten Wilhelm Bluhm und Kurt Willkomm wird informiert.

Dienstag, 13.5.2014, 19 Uhr

Freizeitheim Linden, Geschichtskabinett.

Dr. Werner Trolp

Neuere Forschungen bringen überraschende Ergebnisse

Nach der Veröffentlichung seines Aufsatzes über die Vollstreckung der Todesstrafe durch die Wehrmacht und die Bestattung der hingerichteten Wehrmachtssoldaten auf dem Fössefeldfriedhof (Hannoversche Geschichtsblätter Heft 63 - 2009) hat Dr. Werner Trolp seine Recherchen zu diesem Thema fortgesetzt. In seinem Vortrag stellt er neue, überraschende Ergebnisse vor. Unter anderem erläutert er die Hintergründe zu dem Bericht der Zeitzeugin über eine angebliche Erschießung eines Matrosen in Hannover (HAZ vom 12.5.2012).

Mittwoch, 14.5.2014, 19 Uhr

Freizeitheim Linden, Geschichtskabinett.

Janet von Stillfried

Das Zwangsarbeiterlager „Altmaterial“ Leinaustraße 27

Eingeladen wird zu einem Gespräch zum Thema Zwangsarbeit in Linden. Anhand des Zwangsarbeiterlagers „Altmaterial“ soll aufgezeigt werden, welche Informationen zu einem Lager verfügbar sind und wo die Probleme in der Auswertung/Interpretation liegen. Es besteht die Chance, darüber zu diskutieren, wie wir das Thema für die Lindener attraktiv aufbereiten können. Dazu gehört auch die Beantwortung der Frage, die immer wieder gestellt wird: Was hat das eigentlich alles mit uns heute zu tun? Letztendlich sollen auf diesem Weg aktive Lindener erreicht werden, die vielleicht auch an dem Thema arbeiten möchten, da die zahlreichen Lager in der Kriegszeit und das Schicksal der Zwangsarbeiter bislang unerforscht sind. Das Zwangsarbeiterlager in der Leinaustraße 27 könnte eine erste Gesprächsgrundlage hierfür bieten.

Freitag, 16.5.2014, 19 Uhr

Freizeitheim Linden, Geschichtskabinett

Ralf Buchterkirchen

Männlichkeitsforschung und Desertion als individuelle Entscheidung vor dem Hintergrund von Repression

Deserteure sind „Feiglinge“ „Drückeberger“ und „Weiber“. Deserteure sind Helden im antifaschistischen Kampf. Diese Bilder derjenigen, die sich den Krieg entzogen, herrschten – je nach Sichtweise – uneingeschränkt bis in die 1980er Jahre vor. Der Autor Ralf Buchterkirchen geht, ausgehend von Männlichkeitsbildern und der Militärjustiz als willfähriger Repressionsstruktur der Nazis, der Frage nach, wie und warum Soldaten den Kriegsdienst verweigerten. Er kommt dabei zu ganz individuellen Beweggründen. Eingebunden in konkrete hannoversche Geschichte wird deutlich, wie Männlichkeitsforschung neue Ansätze liefern kann, Desertion als individuelle Entscheidung vor dem Hintergrund von Repression zu verstehen und Deserteuren angemessen zu gedenken.

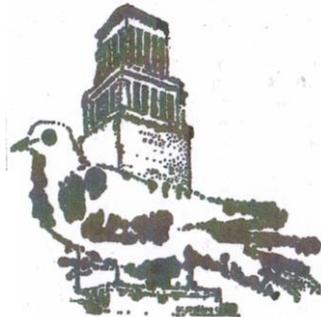
„Weine Dich nur richtig aus und behalte mich in guten Angedenken und dann fange wieder an zu leben, denn das Leben hat das Recht.“ (Robert Gauweiler im Abschiedsbrief an seine Familie, aus dem Wehrmachts-Untersuchungsgefängnis Hannover)



Tag der Befreiung

„Wir kennen die Redewendung, der 8. Mai sei der Tag des „Zusammenbruchs“, eine beschönigende Darstellung. Wir müssen uns daran erinnern, dass sich an diesem Tage die letzten großen Teile der ehemaligen deutschen Wehrmacht den Alliierten bedingungslos ergeben haben. Dönitz sprach in seinem letzten Wehrmachtsbericht vom 9. Mai 1945 davon, die deutsche Wehrmacht sei „... einer gewaltigen Übermacht ehrenvoll unterlegen ...“ – Und das war wohl das Bewusstsein der Mehrheit der Deutschen. Aber dieses Bewusstsein war falsch. Darum bleibt der 8. Mai 1945 der Tag von der Befreiung von der Herrschaft der Nazi-Diktatur.“

(Richard von Weizsäcker)



Kontakt

Otto Brenner Akademie

Fred Grube Platz 1, 30451 Hannover

www.sakobrenner.de

in Zusammenarbeit mit

Quartier e.V.

www.quartier-ev.de

Koordination: Jonny Peter

Projekt „Wehrmachtsdeserteure auf dem Fössefeldfriedhof“ in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Bildung und Qualifizierung
Hannover-Linden, Mai 2014

Ende des 2. Weltkrieges – Befreiung vom Faschismus



Veranstaltungen und Rundgänge in Linden/Limmer Mai 2014

Otto Brenner Akademie

